

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Ein mercklichen vall so der Edel Tewrdannck einem Schwein nach auf
einem Eys thet durch gehens des Onfala/das Im sein Schwert in drey
stuckh brach

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Er wist nie die geschicklicheit
 Damit der Held Im heere bereit
 Die ertzenen heimlich vünd stül mit die hewichung
 Darnach nicht über eelich tag vilt mit die hewichung
 Was der Held gannet vünd gar gesünnde
 Vnnsalo sich heimlich begunde
 Zulküneren von hertzen seer
 Dann Er west schier thein gefeimer
 Daren Er mocht den Helden bringen
 Wie Ich Zuch will weyter singen

Ein mercklichen vall so der Edel Tewordannet einem
 Schwein nach auf einem Eyscher durch gehens des
 Vnnsalo das im sein schwercin drey stückh brach



Der Pfalo mit seiner listigkeit
 Gedachte wie Er den Held in leyd
 Adoch bringen vnnnd darauf ein sach fannde
 Darumb Er gieng zu dem Held zu hande
 Sagt du Im mit valsehem gefe
 Wie netz ein vast gute zeit wer
 Die sew in awen diuagen
 Darab der Held thet gfallen tragen

r iii



¶ Und sprach zu Unfalo zu stunde
Hec wir dann die Jeger vnd hunde
So wolten wir nic lang peitten
Sonndr an das schwein iaid reiten
¶ Unfalo frewt sich von hertzen
Den Held zubringen in schmerzen
Er dach es ist netz ein kalt zeit
Darinn mag Er thomen in laid
Er schickt pald nach dem Jeger sein
Den vordert Er zu Im allein
¶ Und sprach richte ein schwein geiaid zu
Bestell das auf den morgen fru
¶ Unn hab mic der wart der maso fleys
Das die schwein lauffen gegen dem eys
¶ Das dann vor dem holzawen ist
Das thet Er auf ein valschen list
In todt zubringen den Tewrdannick
Die nacht het Er manchen dannick
¶ Allder tag am himel anfieng
¶ Unfalo zu dem Helden gieng
¶ Und sagt wir muessen bey zeiten
An das bestellt schwein iaid reiten
¶ Der Edel Held ward schier berayt
Das auf vnd mit Unfalo rayt

Khamen zu dem eys senden awen
Onfalo sprach Ir müst schawen
Vnd vor disem eys still halten
Die fager werns iaid verwalten
In dem ein wild schwein daher lief
Das wasser vnderm eys was tieff
Dasselb wisset Onfalo wol
Aller vntrew der was Er bol
Vnd sprach zu dem Edlen Lewrdannick
Ich wil Euch lern ein sonndern rannick
Wolt Ir dem wild schwein für rennen
So müst Ir disen weg thennen
Der weist Euch recht über das eys
Den weg hab ich gemerckt mit fleys
Von kelt ist das gefroren here
Das Euch darauf nichts widerfere
Wann ich gestern auch drüber ranc
Vnd wider für mir auch kein land
Der Held glaubet den worten sein
Vnd rennet auf das eys hinein
Als pald Ir kam auf dasselb eys
Zerbrach vnder Im in stucke weys
Das sein ross mit Im viel gar schnell
Hinein durch dasselbig eys hell

SDer vall also geschwind geschach
Das ime sein schwert zu stückhen brach
Es thet Unfalo seer lachen
Gedachte erst wil es sich machen
Er mag nic kōmen mer darvon
Dann es ist beschehen vmb den man
Der Held was vnerschrockhen fürwar
Er hielt sein pferde mit krafft empor
Dardurch es sich arbeit hinaus
Solher val der brache Im kein graus
Dann Er ranc dennoch dem schwein nach
Durch denselben vast tieffen pach
Aus grosser begir Er vergass
Das sein schwert im vall brochen was
Unfalo erschrackt im hertzen
Das der Held on allen schmerzen
Solt kōmen aus dem tieffen eys
Gedachte das ist ein seltsam weys
Dagegen Lewrdannet Im gedachte
Das hat warlichen Unfalo gmachte
Ich kans nic vnderwegen lan
Sonnder müß ims doch saigen an
Als Er Unfalo wider sach
Fueget Er sich zu Im vnd sprach

S

Was hastu bedürfft mir sagen
Das eyß sey starck vñnd müg tragen
Nicht dann sich das nit funden hat
Vñnfalo verancwürt sich drac
Vñnd sprach herz Ich bin gester leis
Geritten über dises eyß
Das habe Ir aber nit gethan
Sonnder gefangen bürennen an
Werde Ir darüber gemelig trapt
Vñnd Ruch in guter acht gehabt
So het Ruch das wol getragen
Tewrdannck dacht was sol Ich klagen
Wie Er sagt also hab Ich than
Ich muß die sach auch faren lan
Nieder gleichen valschen listen
Kunnde sich der Vñnfalo fristen

bermale ward ein zeger sü nechst bey dem Teur
danck von einem stein auf dem Gembsen iand
getroffen / den der Held behielt / sonst het Er sich sü todt ge
fallen.